Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 23

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

Aufnahme Dr. Schaefer

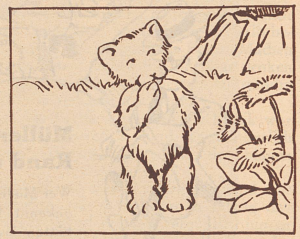
Herr Wunderli auf Reisen

Liebe Kinder!

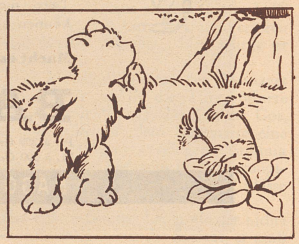
Herr Wunderli hat als eifriger Naturforscher eine Weltreise gemacht. Viel Merkwürdiges hat er dabei erlebt und gesehen. Das Sonderbarste hielt er im Bilde fest. Nach seiner Rückkehr in die Heimat zeigte er diese Bilder dem Unggle Redakter. Der war über die Weltwunder, die auf Herrn Wunderli so gewaltigen Eindruck machten, eigentlich sehr verwundert. «Ja, ist denn das nicht ein gewöhnliches Rübenfeld?» sagte er sich. Aber da stand ja Herr Wunderli als kleiner Manoggel und mit großen Augen vor einem eigentümlichen Gewächs, das mindestens drei Meter hoch sein mußte. Solche Rüben gibt's bei uns leider nicht. «Kommt das in China oder in Honolulu vor?» fragte der Unggle Redakter den leibhaftigen Herrn Wunderli schließlich. Der lächelte vielsagend, griff in seine Tasche und stellte ein kleines Holzfigürchen auf den Schreibtisch, nicht größer als der kleinste Finger. Es war eine winzige Verkleinerung seiner selbst in Holz. «Das ist mein Zauberer», sagte der richtige Herr Wunderli, «der die Welt, wie wir sie alltäglich sehen, verwandelt und der das Kleine, Unbeachtete groß und bedeutend macht.» Darauf ist die Welt, die Herr Wunderli in natura bereiste, vor des Unggle Redakters Augen sehr zusammengeschrumpft. Der Herr brauchte nicht einmal mit der Eisenbahn von zu Hause wegzufahren, seinem Holzmännchen kam die Welt auch in nächster Umgebung schon merkwürdig genug vor. Was für abenteuerliche Begegnungen der kleine Naturforscher sonst noch gehabt hat, das sollt ihr ein andermal sehen.

Viele Grüße von eurem
Unggle Redakter.

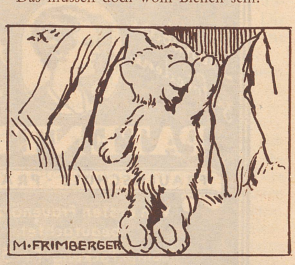
Der naschhafte Teddi



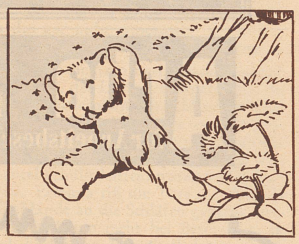
Gar naschhaft späht Klein Teddi-Bär
Nach etwas Gutem ringsumher.



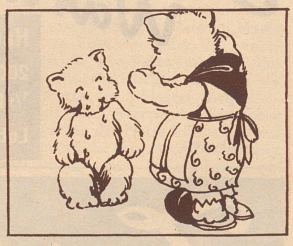
Er hört ein Summen leis und fein,
Das müssen doch wohl Bienen sein?



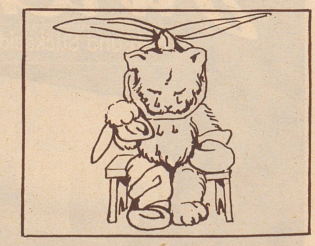
Der Bienen Honig hol' ich mir,
So denkt das kleine, dumme Tier.



O weh, sie kommen über ihn,
Da heißt es eiligst nun entfliehn.



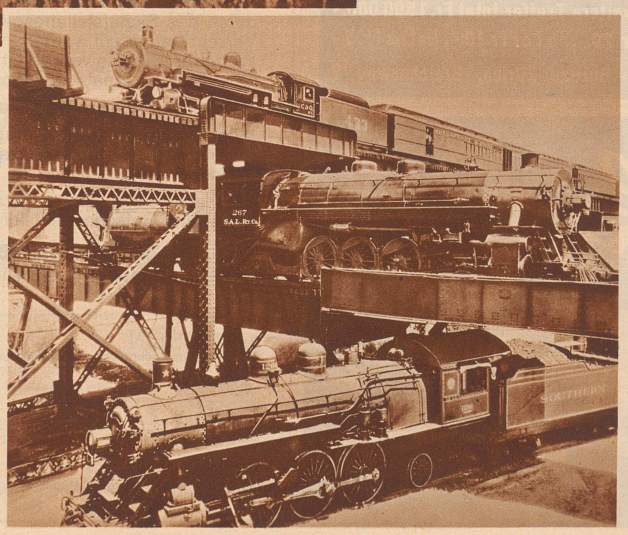
Umsonst, gar jämmerlich zerstochen
Ist er zu seiner Mutter heimgekrochen.



Vielleicht wirkt sie, die weise Lehr',
Und Teddi nascht fortan nicht mehr.

Eine merkwürdige Zahl

Multipliziert einmal die Zahl 142,857 mit 2, multipliziert sie mit 3, mit 4, 5 und 6 und schreibt die erhaltenen Resultate untereinander, so werdet ihr sehr erstaunt sein, immer dieselben Ziffern, nur in anderer Reihenfolge, zu erhalten. Multipliziert ihr 142,857 mit 7, so ergibt das Resultat sechs gleiche Ziffern, nämlich 999,999.



Drei Eisenbahnzüge übereinander.

In den Vereinigten Staaten von Amerika, im Staate Virginia, kreuzen sich an einer Stelle drei verschiedene Eisenbahnlinien. Eine Eisenbahnbrücke führt über die erste Linie und über diese Brücke wölbt sich noch eine zweite Brücke. Es kommt vor, daß drei Züge die Kreuzung zu gleicher Zeit befahren und daß dann alle drei übereinander stehen. Das sieht sehr komisch aus.